

tragen an Schülerkollektive durch Betriebe und wissenschaftliche Institute bereicherte den Inhalt vieler Arbeitsgemeinschaften und verband sie enger mit dem Leben. Auf den Messen der Meister von morgen und den Spezialistentreffen wurde dann sichtbar, wieviel die Schüler leisten können. Natürlich haben auch solche außerschulischen Einrichtungen wie Pionierhäuser, Stationen der Jungen Naturforscher und Techniker großen Anteil an der Entwicklung der außerunterrichtlichen Tätigkeit. Ihre Möglichkeiten werden aber noch nicht überall so eingesetzt, daß sie den Schulen und den Leitungen der FDJ bei der Entwicklung dieser Tätigkeit wirksam genug helfen.

Eine weitere Forderung des Parteiprogramms, für deren Erfüllung im Berichtszeitraum viel getan wurde, ist die verbesserte Erziehung der Kinder im Vorschulalter, übereinstimmend mit der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit und den immer häufiger werdenden Wünschen von Eltern nach gesellschaftlicher Erziehung ihrer drei- bis sechseinhalbjährigen Kinder, wurde auch mit Unterstützung der Betriebe erreicht, daß die Zahl der Plätze in den Einrichtungen der Vorschulerziehung um über 80 000 anstieg. Das bedeutet, daß gegenwärtig von tausend Kindern 579 in den Einrichtungen der Vorschulerziehung erzogen werden können. Durch die verantwortungsbewußte Tätigkeit der Kindergärtnerinnen festigte sich die Vorschulerziehung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems.

Der VI. Parteitag hat, als er dieses einheitliche System begründete, den Lehrer als den „wichtigsten Helfer der Werktätigen bei der sozialistischen Erziehung der jungen Generation“ gewürdigt. Der Parteitag hat das Leitbild des „politisch gefestigten, wissenschaftlich und pädagogisch gut gebildeten Lehrers, der fest mit dem Volke verbunden ist“, vorgezeichnet. Diesem Leitbild eiferte die große Mehrzahl der Lehrer und Erzieher nach. Unsere Pädagogen leisteten mit Unterstützung aller Werktätigen bei der schrittweisen Verwirklichung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem Großes. Viele Lehrerkollegien haben sich in Kollektiven der sozialistischen Arbeit zusammengeschlossen und wenden die Erfahrungen der besten, erfolgreichsten Pädagogen schöpferisch in der eigenen Arbeit an. Immer stärker entwickelt sich auch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern und hervorragenden Praktikern. Dieser Entwicklung entsprechend, ist das Bedürfnis, sich politisch-ideologisch und fachlich-pädagogisch zu qualifizieren, bedeutend gewachsen. Dabei erhielten die Lehrer — insbesondere für Geschichte und Staatsbürger-